

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 26.03.2020

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 1721/VIII aus der 38. BVV vom 24.10.2019,

Ein Festplatz für Marzahn Hellersdorf

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen wurde gefolgt.

Die gewünschte Prüfung hat Folgendes ergeben:

Nach intensiver Recherche und Prüfung im Bezirk konnte keine größere landeseigene Fläche gefunden werden, die dauerhaft und ausschließlich für einen zentralen Festplatz ausgewiesen werden kann.

Die landeseigenen Flächen sind entweder als öffentliches Straßenland gewidmet oder sind öffentliche Parkanlagen und Landschaftsräume bzw. Standorte der sozialen und kulturellen Infrastruktur.

Damit erfüllen sie spezifische Fachbelange und decken erforderliche Fachbedarfe für die Versorgung der Bevölkerung ab. Diese Bedarfe und Belange stehen überwiegend einer dauerhaften Nutzung ausschließlich als Festspielplatz entgegen (z.B. Naturschutz- und Artenschutz, Verkehrsrecht, Bedarfsrichtwerte soziale Infrastruktur und Grünflächen u.a.). Ein dauerhafter Entzug eines Teils dieser Flächen für einen Festplatz, der nur sporadisch genutzt wird, widerspricht auch einem flächensparenden multifunktionalen Flächenmanagement, welches in Berlin aufgrund des fortschreitenden Einwohnerwachstums und infolgedessen der gleichzeitigen Flächenknappheit erforderlich ist.

Landeseigene Flächen, die nicht für Fachbelange gesichert werden müssen und gesichert sind und die Baulandqualität haben, werden durch das Land Berlin für den Neubau von dringend erforderlichen Wohnungen zur Verfügung gestellt bzw. für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben, die aus Innenstadtlagen in die Randbereiche Berlins verdrängt werden. Damit gibt es keine untergenutzten, dauerhaft brachliegenden Flächen, die langfristig für einen zentralen Festplatz gesichert werden können.

Auch im Sinne dessen, dass die unterschiedlichen Wohngebiete und ihre jeweiligen Bewohner/innen im Laufe der Jahre ein Fest oder eine Veranstaltung im näheren Wohnumfeld ohne große Anfahrtswege besuchen können, empfiehlt es sich, die jeweiligen Veranstaltungen auch bzgl. des Veranstaltungsortes "rotieren" zu lassen.

Auch unterschiedliche Anlässe für Feste im Laufe des Jahres (Frühling/Ostern, Sommer, Herbst/Erntedank, Advent, Weihnachten), diverse Jubiläumsveranstaltungen und auch wohngebietsspezifische Anlässe (z.B. Marzahner Promenade, Helle Mitte, Siedlungsgebiete) sowie Veranstaltungen mit öffentlichem Festcharakter von unterschiedlichen im Bezirk tätigen Akteur/innen (ASH, Wohnungsbaugesellschaften/-genossenschaften, UKB, IGA, freie Träger, Bildungseinrichtungen, Quartiersmanagement, u.a.) lassen es sinnvoll erscheinen, zugeschnitten auf den konkreten Anlass durch den Veranstalter, in Abstimmung mit dem Bezirksamt unterschiedliche geeignete Flächen für die konkrete zeitlich befristete Veranstaltung zu suchen, um mit den jeweils unterschiedlichen Verfügungsberechtigten eine zeitlich befristete Nutzung zu ermöglichen.

In Frage kommen für derartig zeitlich befristete Nutzungen die großen Plätze bzw. Fußgängerbereiche wie z.B. Marzahner Promenade, Alice-Salomon-Platz, Cecilienplatz, Elsterwerdaer Platz, größere zusammenhängende Stellplatzflächen, Bereiche in den denkmalgeschützten historischen Dörfern Alt-Kaulsdorf, Alt-Biesdorf, Alt-Marzahn, Sportplätze und Freiflächen in den Großsiedlungen, größere Freiflächen der Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften sowie von Infrastruktureinrichtungen und freien Trägern/Bildungseinrichtungen sowie in der Zwischennutzung bis zu einer Vermarktung und Bebauung, auch bisher nicht veräußerte landeseigene Grundstücke.

Auch der bisherige Festplatz und heutige Parkplatz der Gärten der Welt könnte in der besucherarmen Zeit nach wie vor zeitlich befristet als Festplatz für Zirkusse oder Fuhrgeschäfte z.B. im Advent genutzt werden.

Potentielle Veranstalter/innen können direkt Kontakt mit den jeweils Verfügungsberechtigten aufnehmen und zeitlich befristet Nutzungen abstimmen.

Dies erfolgt in den letzten Jahren auch schon in dieser Form, so dass unterschiedliche Anlässe und Feste mit ihrem jeweils spezifischen Charakter auch den für sie geeigneten Standort finden.

So finden z.B. Feste der Mieter/innen der Wohnungsbaugesellschaft degewo in den Gärten der Welt statt, Zirkusse mieten Flächen auf Parkplätzen von Fachmärkten. Die Weihnachtsmärkte und Erntefeste finden sinnvollerweise in den historischen Dorfkernen statt.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin und Leiterin
der Abteilung Stadtentwicklung, Gesundheit,
Personal und Finanzen